slawistik.uibk.ac.at

universität innsbruck

Stummfilm im LEOKINO

OBLOMOK IMPERII

DER MANN, DER DAS GEDÄCHTNIS VERLOR

Live am Klavier: Michael Lösch

Dienstag, 10. Dezember 2013, 20.30 Uhr
LEOKINO 2, Anichstraße 36, Innsbruck

Der Film erzählt die Geschichte eines Mannes, der sein Gedächtnis verliert. Der russische Unteroffizier Ivan Filimonov wird im Ersten Weltkrieg durch die Kugel eines deutschen Soldaten verwundet. Nach seiner Genesung arbeitet er jahrelang als Knecht und begreift nicht, dass eine Revolution stattgefunden und dass das Leben sich vollkommen verändert hat. Als er sein Gedächtnis wiedererlangt, kehrt er in seine Heimatstadt zurück, die nun nicht mehr St. Petersburg, sondern Leningrad heißt, und erkennt weder die Stadt noch die Fabrik wieder, in der er einst gearbeitet hat.

Der letzte Stummfilm des Petersburger Regisseurs Fridrich Ėrmler gilt als ein Meisterwerk der späten sowjetischen Filmavantgarde. Darin zeigt Ėrmler, wie das Alte im Neuen weiterlebt und leidet, wie schwierig der Prozess gesellschaftlichen Wandels für den Einzelnen ist und – aus der historischen Distanz betrachtet – wie aus einem „natürlichen" Menschen eine soziale Maske im medial geschaffenen Modell der neuen Welt wird.

UdSSR 1929; Regie: Fridrich Ėrmler (35mm; 100min; russische ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

In Kooperation mit dem Leokino und dem Österreichischen Filmmuseum Wien

Einführende Worte: Petr Bagrov, Moskau

Wir danken der ÖH Innsbruck für die finanzielle Unterstützung!

Dr. Eva Binder, Institut für Slawistik